

JAN SCHNEIDER

Training der Grundelemente

Konzept für ein individuelles Übeprogramm
an der Trompete

Trompete in B



EDITION 2690b

Atemkontrolle

Ohne Luft kein Klang, ...

... daher ist die Atemkontrolle und kontrollierte Luftführung die wichtigste Voraussetzung zum Trompete spielen. Gleichzeitig ist es für viele schon eine erste Bewährungsprobe, da unter Nervosität und Anspannung die Luft ungleichmäßig fließt und so der Trompetenklang leidet.

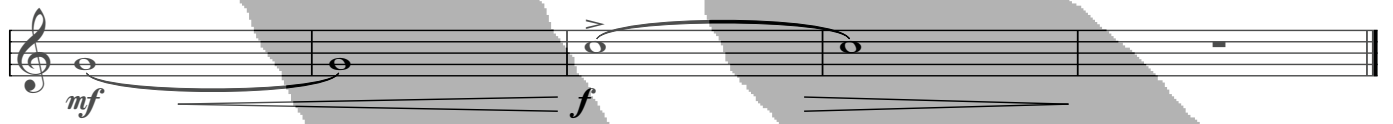
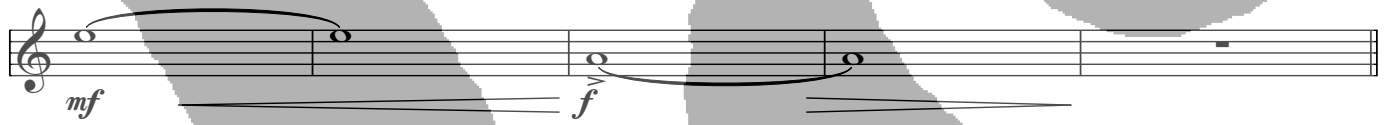
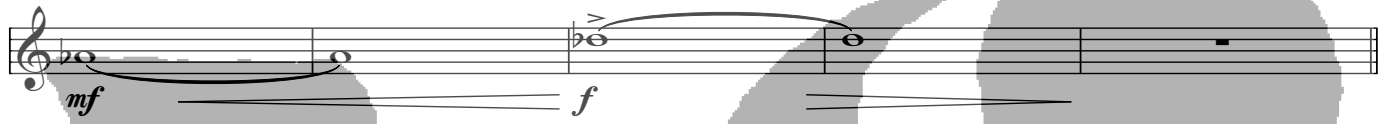
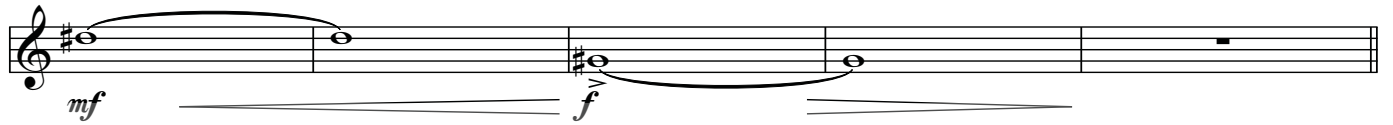
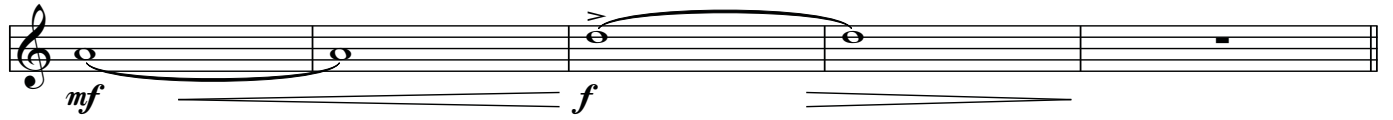
Um einen ruhigen Luftfluss zu ermöglichen, muss bereits das Einatmen entspannt sein. Im Gegensatz dazu ist das Ausatmen fokussiert und kraftvoll. Die Vorstellung „nicht in das Instrument hinein, sondern durch es hindurchzublasen“, hilft mir dabei sehr gut.

Ein optimaler Zustand zum Einatmen ist die „Atemruhe“. Es ist der entspannteste Moment der Atmung kurz vor dem Einatmen und ermöglicht, Luft tief in den Körper (am Brustkorb vorbei) einströmen zu lassen.

Übung 1 – Atemkontrolle

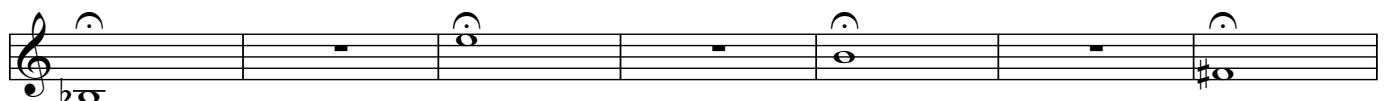
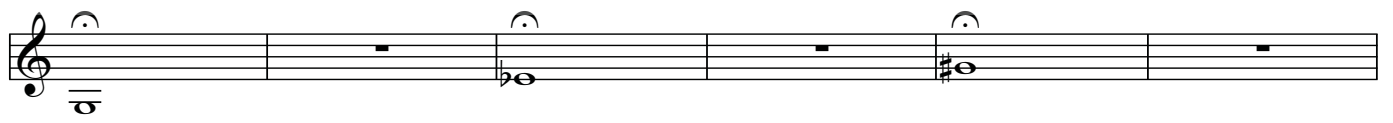
Fokus auf: gleichmäßigem Klang, "wie auf einem Ton" spielen
 Trainiert: kontrollierte Luftführung, Klang

♩ = 80



Übung 10 – Klang

Fokus auf: Tonhöhe und Klang voraushören / vorempfinden
Trainiert: Gehörbildung, Töne im Zentrum zu treffen



Etüde 4 – Jazz Artikulation

The musical score consists of ten staves of music in treble clef. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The piece is characterized by a complex harmonic structure and intricate rhythmic patterns. The chords used are: G7, C7, C#7, C#o7, G7, E7, Am7, D7, and D7. The melody features a variety of articulation marks, including accents (>), slurs, and breath marks (v). Rhythmic elements include eighth and sixteenth notes, often beamed together, and triplet markings (3) over groups of notes. The score is presented on a white background with a large, faint, stylized watermark of a figure in the center.